

LUMIÈRE

Kino und mehr

MÉLIÈS

Kino am Wall

Film- und Kino-Initiative e.V.
Geismar Landstraße 19 · 37083 Göttingen
gefördert durch die Stadt Göttingen

April 2026

NACH DEM GLEICHNAMIGEN BESTSELLER VON BARBARA PACHL-EBERHART

VIER MINUS DREI

EUROPA
CINEMA'S
Label
Panorama
Berlinale 2026



76. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Berlinale Panorama

EIN FILM VON ADRIAN GOIGINGER



The Testament of Ann Lee

Ein visionärer, faszinierender Film über die Geschichte einer außergewöhnlichen Frau: Ann Lee wird 1736 im englischen Manchester geboren und wandert 1774 mit einer Gruppe Anhänger in die nordamerikanischen Kolonien aus. Dort gründet sie eine als „Shaker“ bekannte Freikirche – benannt nach den ekstatischen, „schüttelnden“ Tanzbewegungen der Gläubigen im Gottesdienst. Die Gemeinschaft predigt Gleichheit der Geschlechter, gemeinschaftlichen Besitz – und das Zölibat. Ann Lee wird von ihren Anhängern als gottesandte Heilige betrachtet, von ihren Gegnern als radikale Verrückte.

Regisseurin Mona Fastvold und Autor Brady Corbet („The Brutalist“) zeichnen Ann Lee als komplexe Persönlichkeit in einer patriarchalen Welt. In Amerika spricht sie sich gegen Sklaverei und gegen die gewaltsame Verdrängung der indigenen Bevölkerung aus, während des Unabhängigkeitskriegs verweigern die Shaker jede Parteinahme und bekennen sich zum Pazifismus. Eine Haltung, die Ann Lee in den jungen Vereinigten Staaten zur Staatsfeindin machte.

„Monumentale Bilder, betörende Musicalelemente und eine sich mit ganzem Körper und ganzer Stimme in die Rolle werfende Amanda Seyfried: THE TESTAMENT OF ANN LEE beweist, dass es noch frische Zugänge zu biografischen Historienstoffen gibt. Ein Film über Gemeinschaft und spirituelle Extase, aber was für einer! Ein auf Analogfilm fotografiertes düsteres Musicaldrama, dem Daniel Blumbergs von traditionellen Shaker-Hymnen inspirierter Soundtrack seine Struktur und seinen ganz eigenen Rhythmus gibt.“ (epd Film)

„Es ist erstaunlich und fesselnd, dass und wie die Kunst des Kinos auch fast 130 Jahre nach ihrer Entstehung etwas zuvor noch nie Gesehenes hervorbringen kann. Man ist nicht vorbereitet auf das, was man hier im Kino von den ersten Minuten an sehen wird. Weit entfernt von gewöhnlichem Hollywood passt dieser Film in keine der üblichen Kategorien und ist ein alles in allem bahnbrechendes Erlebnis.“ (artechock.de)



GB/USA 2025, 137 Min.

OmU und DF, FSK 12

Regie & Buch:

Mona Fastvold & Brady Corbet

Mit: Amanda Seyfried, Thomasin McKenzie, Lewis Pullman, Tim Blake Nelson, Christopher Abbott, Stacy Martin

Donnerstag 2.4. bis Mittwoch 8.4.

Termine und Fassungen

im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

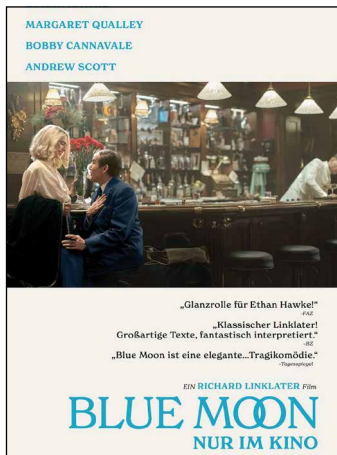
Blue Moon

Am Abend des 31. März 1943 erlebt der berühmte US-amerikanische Songtexter Lorenz „Larry“ Hart einen der emotionalen Tiefpunkte seines bisherigen Lebens. Zusammen mit Komponist Richard Rodgers bildete er eines der berühmtesten Songwriting-Teams in der Goldenen Zeit von Broadway und Hollywood: Rodgers and Hart. Zusammen haben sie rund 30 Musicals und bekannte Filmsongs geschrieben, „Blue Moon“ ist wohl der bekannteste.

Doch nun feiert Richard Rodgers in der Bar „Sardi's“ triumphal den Erfolg seiner neuen Musical-Produktion „Oklahoma!“ – mit einem neuen Textautor. Lorenz Hart wird mit der schmerzlichen Erkenntnis konfrontiert, dass seine eigene Karriere im Schatten des Erfolges seines Partners langsam, aber sicher verblasst ist. Der Abend markiert einen Wendepunkt in Harts Leben. Doch auch er geht in die Bar zur Premierenfeier ...

Mit seiner „Before“-Trilogie gelang ihm ein dreifacher Kult-Coup, mit „Boyhood“ schuf er einen Meilenstein des Arthaus-Kinos, mit „Nouvelle Vague“ verbeugte er sich gerade noch vor Godard: nun präsentiert Indie-Regisseur Richard Linklater ein Biopic über den hierzulande eher unbekannten Broadway-Texter Lorenz Hart – in einer umwerfend-eindrucksvollen Charakterstudie dargestellt von Ethan Hawke, der für seine grandiose Performance prompt eine Oscar-Nominierung erhielt. Unangestrengt lässt er hinter Harts Angeber-Fassade blicken und zeigt einen enttäuschten Künstler voller Sehnsucht und Selbstzweifeln.

„Mit diesem Konversationsstück in Echtzeit in einer kleinen Bar präsentiert sich Linklater in seinem 23. Langfilm einmal mehr als origineller Kino-Erzähler, der seine Geschichte souverän im Griff hat. Nach neun gemeinsamen Filmen auf dem Buckel verstehen sich Regisseur und Schauspieler blind, und Hawke kann gelassen zur Höchstform auflaufen.“ (programmokino.de)



USA 2025, 100 Min.

OmU und DF, FSK 12

Regie: Richard Linklater

Mit: Ethan Hawke, Andrew Scott, Margaret Qualley, Bobby Cannavale

Donnerstag 23.4. bis Mittwoch 29.4.

Termine und Fassungen

im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE



Vier minus drei

Barbara und ihr Partner Heli führen mit ihren beiden Kindern Fini und Thimo ein glückliches und liebevolles Familienleben. Als professionelle Clowns nehmen sie das Leben nicht zu ernst und wissen, dass man auch über das lachen kann, was misslingt. Als Barbara wie aus dem Nichts durch einen Unfall ihre Familie verliert, bricht eine Welt für sie zusammen. Der Verlust lässt sie am Clownsein und dem eigenen Lebenssinn zweifeln. Mutig und unkonventionell findet sie ihren Weg, mit der Trauer umzugehen ...

Mit ihrer gleichnamigen Autobiografie landete Barbara Pacht-Eberhart 2010 einen Bestseller: Eindringlich und mit viel Stärke beschreibt sie darin, wie es ihr nach dem tragischen Tod ihrer Familie gelang, sich dem Leben neu zu stellen. Regisseur Adrian Goiginger („Der Fuchs“) inszenierte die bewegende Lebensgeschichte sensibel und mit feinem Gespür für seine Charaktere.

„Valerie Pachner in der Hauptrolle ist eine Offenbarung ... Auch dem Publikum wird hier für zwei Stunden der Boden unter den Füßen weggezogen – dafür erlangt man jedoch am Ende ein Stück weit den Glauben an die Menschlichkeit zurück. Ganz großes Kino.“ (filmstarts.de)

„VIER MINUS DREI hat trotz des schweren Themas das Zeug dazu, zum Publikumsfilm des Jahres zu werden.“ (Heute)

„Das besonders Spannende an Barbara Pacht-Eberharts Geschichte ist, dass ihre Clown-Philosophie, die Dinge immer auch von ihrer Kehrseite zu betrachten, die sie und ihr Mann Heli gelebt und praktiziert haben, so sehr auf die Probe gestellt wird. Sie muss nach diesem Schicksalsschlag das anwenden, von dem sie zuvor behauptet hat, dass es ihr Leben ausmacht.“ (Adrian Goiginger)



D/Ö 2026, 121 Min., FSK 12

Regie: Adrian Goiginger

Mit: Valerie Pachner, Robert Stadlober, Stefanie Reinsperger, Hanno Koffler, Ronald Zehrfeld

Donnerstag 23.4. bis Mittwoch 6.5.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

Paris Murder Mystery

Die Amerikanerin Lilian Steiner lebt seit Jahren in Paris und hat sich dort einen Namen als brillante Therapeutin gemacht. Als ihre Patientin Paula unter mysteriösen Umständen ums Leben kommt, ist sie fassungslos. War es wirklich Selbstmord, wie die Polizei rasch annimmt? Oder hat jemand sehr geschickt nachgeholfen? Zusammen mit ihrem Ex-Mann Gabriel, der noch immer nicht von ihr lassen kann, begibt sich Lilian auf eine turbulente Spurensuche, um dem Geheimnis von Paula auf die Spur zu kommen ...

Die zweifache Oscar-Preisträgerin Jodie Foster ist zurück auf der großen Leinwand! In PARIS MURDER MYSTERY spricht sie sogar perfekt Französisch und zieht alle Register ihres komödiantischen Könnens. Dabei wird sie mit sichtlich viel Freude begleitet von einem hochkarätigen französischen Ensemble aus Daniel Auteuil, Virginie Efira und Mathieu Amalric. Regisseurin Rebecca Zlotowski gelingt ein temporeicher Cocktail voller überraschender Wendungen und pointierter Dialoge, der mit viel Fantasie und Leichtigkeit zwischen Humor, Spannung und Romantik navigiert.

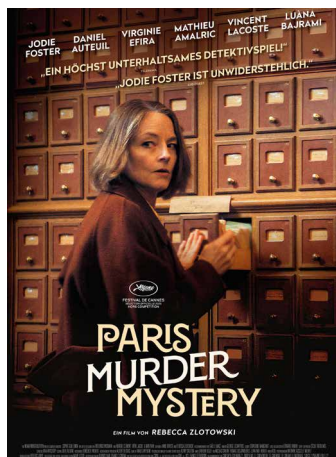
F 2025, 105 Min.

OmU und DF, FSK 12

Regie: Rebecca Zlotowski

Mit: Jodie Foster, Daniel Auteuil, Virginie Efira, Mathieu Amalric

Donnerstag 23.4. bis Mittwoch 29.4.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

Siri Hustvedt Dance Around The Self



Jung, neugierig und voller Tatendrang verlässt Siri Hustvedt ihre Heimat Minnesota und stürzt sich mitten hinein ins pulsierende New York. Auf der Suche nach der Hauptfigur ihres ersten Romans beginnt eine Reise, die sie nicht nur zur Schriftstellerin macht, sondern zu einer der wichtigsten Stimmen der amerikanischen Gegenwartsliteratur. Der Film öffnet einen Blick weit über Siri Hustvedt hinaus und feiert die kämpferische Kreativität von Künstlerinnen, denen die Autorin sich verbunden fühlt. Zugleich erzählt SIRI HUSTVEDT – DANCE AROUND THE SELF die einzigartige Liebesgeschichte des legendären Autorenpaars aus Brooklyn: Siri Hustvedt und Paul Auster. Doch während die beiden über Sprache, Identität und die Kraft der Worte nachdenken, bricht das Leben herein: Paul Auster wird schwer krank. Auch nach seinem Tod endet die gemeinsame Geschichte nicht: Siri Hustvedt beginnt, den Verlust ihres „Lebensmenschen“ im Buch „Ghost Stories: Ein Buch der Erinnerung“ literarisch zu verarbeiten.

Vier Jahre lang folgte Sabine Lidl den Gedanken und Geschichten, die Siri Hustvedt zu einer der wichtigsten intellektuellen und feministischen Stimmen der amerikanischen Literatur gemacht haben.

D/CH 2026, 110 Min., OmU, FSK 12

Regie & Buch: Sabine Lidl

Samstag 25.4. bis Mittwoch 29.4.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



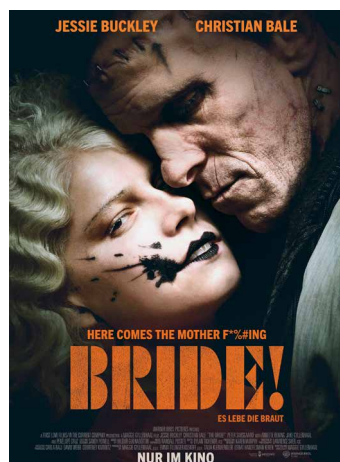
LUMIÈRE

The Bride! – Es lebe die Braut

Chicago 1935: Der von Doktor Frankenstein erschaffene Frank sucht Hilfe bei der genial-exzentrischen Dr. Euphronius, um sich eine Gefährtin erschaffen zu lassen. Gemeinsam reanimieren sie eine ermordete junge Frau – „die Braut“ ist geboren. Doch was sich daraufhin entfaltet, sprengt all ihre Erwartungen: Mord! Besessenheit! Eine entfesselte, radikale Kulturbewegung! Und mitten in diesem Strudel ein geächtetes Paar, verstrickt in eine Romanze, deren heiße Glut zugleich entflammt und zerstört.

Maggie Gyllenhaal wirft einen kühnen, radikalen Blick auf eine der faszinierendsten Geschichten der Welt. Mit ihrer mutigen, freien Interpretation des Kultfilms „Frankensteins Braut“ aus dem Jahre 1935 gelingt der Regisseurin ein wahnwitziger, anspielungsreicher Genre-Mix irgendwo zwischen Roadmovie, Horror-Drama und Arthouse-Romanze.

„Die Braut erscheint hier als ambivalente, starke und rebellische Frauenfigur mit Punk-Attitüde – ein klares feministisches Statement.“
(programmokino.de)



USA 2026, 126 Min.
OmU und DF, FSK 16
Regie: Maggie Gyllenhaal
Mit: Jessie Buckley, Christian Bale, Annette Bening, Jake Gyllenhaal, Peter Sarsgaard, Penélope Cruz
Donnerstag 2.4. bis Mittwoch 8.4.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Pillion

Als der schüchterne Colin in einer Bar auf den charismatischen Ray trifft, ist es sofort um ihn geschehen. Dass der attraktive Biker ausgerechnet ihn zu seinem neuen Gefährten erwählt, kann er kaum fassen. Ray fordert absolute Unterwerfung, zu der Colin nur allzu gern bereit ist. Er putzt, kocht, kauft ein und schläft anstandslos auf dem Bettvorleger. Im Gegenzug öffnet ihm Ray die Tür zu einer aufregenden Welt wilder Abenteuer und sexueller Ekstase. Während sich seine Eltern zunehmend Sorgen machen, genießt Colin sein neues Leben in vollen Zügen. Doch langsam erwacht in ihm eine leise Sehnsucht nach etwas, das Ray ihm vielleicht niemals geben kann ...

Alexander Skarsgård und Harry-Potter-Star Harry Melling brillieren in Harry Lightons überraschend sensibler DomCom mit einer herausragenden Performance voller Humor, Zärtlichkeit und emotionaler Tiefe.

„Ich wollte die Möglichkeit von Widersprüchen in unkonventionellen Beziehungen zeigen – die Brutalität und die Zärtlichkeit.“ (Harry Lighton)



GB 2025, 107 Min.
OmU und DF, FSK 16
Regie: Harry Lighton
Mit: Alexander Skarsgård, Harry Melling, Douglas Hodge, Lesley Sharp, Anthony Welsh
Donnerstag 9.4. bis Mittwoch 15.4.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

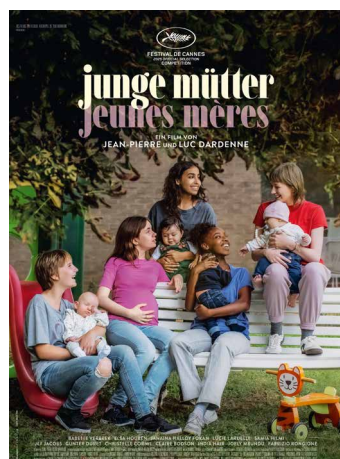
Jeunes Mères Junge Mütter

46. europäisches
filmfestival
göttingen

Fünf junge Frauen – Jessica, Perla, Julie, Naïma und Ariane – leben in einem Heim für alleinerziehende Mütter. Jede von ihnen hat eine schwierige Vergangenheit, geprägt von Armut, familiären Konflikten und gesellschaftlichen Hürden. Trotz der herausfordernden Umstände teilen sie einen Traum: ihren Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Dabei kämpfen sie nicht nur gegen äußere Widerstände, sondern auch mit persönlichen Dämonen – und der Frage, wie sie als junge Mütter in einer oft gnadenlosen Gesellschaft bestehen können.

Vielfach ausgezeichnet wurden die belgischen Dardenne-Brüder für Sozialdramen wie „Rosetta“ und „Das Kind“. Ihr 13. gemeinsamer Film ist erstmals ein Gruppenportrait und der vielleicht optimistischste Film in ihrer langen Karriere.

„Wie man es von den Dardennes kennt, begegnen sie ihren Charakteren mit großer Empathie. Innerhalb des Heims blitzt eine Mut machende Solidarität auf, und der Film ist auch ein Loblied auf Einrichtungen wie das hier gezeigte Mutter-Kind-Heim. Viel zu selten macht man sich klar, wie wichtig der Einsatz jener Menschen ist, die in derartigen Institutionen arbeiten.“ (Kino-Zeit)



BE/F 2025, 104 Min., OmU, FSK 12
Regie: Jean-Pierre Dardenne & Luc Dardenne
Donnerstag 9.4. bis Samstag 11.4.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

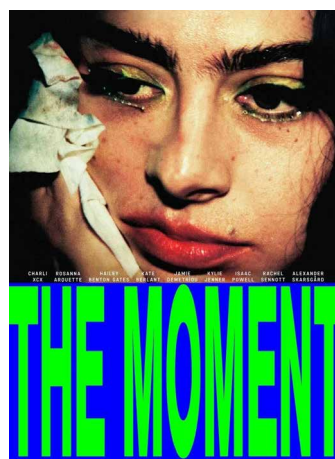
LUMIÈRE

The Moment



Charli xcx hat als Popstar einen kometenhaften Aufstieg hinter sich. Ihr Album „Brat“ läutete zuletzt, befeuert von cleverem Marketing, den „Brat Summer“ als kulturelles Phänomen und viralen Hit ein. Wer etwas auf sich hielt, war „brat“ – inklusive der damals frisch gekürten demokratischen US-Präsidenten-kandidatin Kamala Harris. Doch der Hype hat für Charli xcx natürlich auch seine Schattenseiten. Zwar boomt ihr Business – immerhin steht eine dicke Arenatour bevor –, aber nun sind gefühlt die Augen der Welt auf sie gerichtet. Die Erwartungen anderer lasten nun noch viel schwerer also zuvor auf ihr, und Ansprüche an sich selbst stellt sie natürlich auch. Aber wie viel Kompromissbereitschaft und Selbstaufgabe sind nötig, um in der Verwertungsmaschinerie der globalen Popindustrie bestehen zu können?

Mit der Meta-Mockumentary THE MOMENT hat Charli xcx ihren eigenen Film zum „Brat“-Hype produziert, mit dem sie gleichzeitig die „Brat“-Ära selbst beendet.



GB/USA 2026, 103 Min.
OmU, FSK 12
Regie: Aidan Zamiri
Mit: Charli xcx, Rosanna Arquette, Alexander Skarsgård
Freitag 10.4. um 22.15 Uhr
Samstag 11.4. um 22.15 Uhr
Freitag 10.4. bis Dienstag 14.4.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

DJ Ahmet

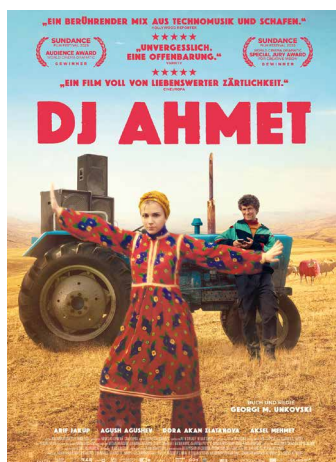
Beats vom Traktor: Wenn der junge Schaffhirte Ahmet durch die nordmazedonische Hügellandschaft tuckert, wummern basslastige Songs aus seiner selbstgebastelten Soundanlage. Die elektronischen Klänge verheißen einen Ausweg aus der konservativen Dorfgemeinschaft. Leider ist die nächste Disco weit entfernt, die örtliche Download-Geschwindigkeit katastrophal und sein strenger Vater versucht, ihm die Liebe zur Musik auszutreiben. Einzig sein stummer Bruder Naim teilt seine Begeisterung – bis die wunderschöne Aya auf Heimaturlaub aus dem fernen Deutschland bei den Nachbarn einzieht. Aya hat nicht nur einen ausgezeichneten Musikgeschmack und unbändigen Freiheitswillen, sondern auch ein Handy mit unbegrenztem Datenvolumen ...

Unprätentiös und authentisch: DJ AHMET entwirft das Bild jugendlicher Rebellion in Zeiten von Social Media. Mit viel Musikleidenschaft, einer Prise schwarzem Humor und großem Respekt vor seinen Charakteren verbindet Regisseur Georgi M. Unkovski die Suche zweier Außenseiter nach der ersten Liebe und ihren Kampf um einen Platz in einer auf Uniformität ausgerichteten Gesellschaft zu einer einzigartigen „Boy-Meets-Girl“-Geschichte.

Nordmazedonien 2025, 98 Min.
OmU, FSK 12

Regie: Georgi M. Unkovski
Mit: Arif Jakup, Dora Akan
Zlatanov, Agush Agushev

Sonntag 12.4. bis Sonntag 19.4.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

Romería Das Tagebuch meiner Mutter

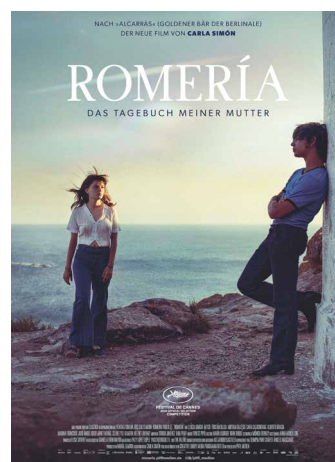
46. europäisches
filmfestival
göttingen

Die 18-jährige Marina ist nach dem frühen Tod ihrer Eltern bei der Familie ihrer Mutter in Katalonien aufgewachsen. Eines Tages reist sie nach Vigo an die spanische Atlantikküste zur Familie ihres Vaters, die sie nie kennengelernt hat. Marina taucht ein in eine verwirrende, schwirrende Welt voller neuer Tanten, Onkel, Cousins und Geschichten, die auf seltsame Weise von dem abweichen, was sie zu wissen glaubte. Für Marina beginnt, begleitet vom Tagebuch ihrer Mutter, eine aufwühlende Reise in das Leben ihrer Eltern und ihre eigenen Träume.

Regisseurin Carla Simón, bekannt geworden durch „Alcarras“ (2022 Goldener Bär der Berlinale), verlor ihre Eltern im Alter von sechs Jahren an AIDS. In ROMERÍA porträtiert sie mit großer Intensität und autobiografischen Bezügen die spanische Gesellschaft der 1980er Jahre, nach dem Ende der Franco-Diktatur. Eine Ära der Freiheit und Experimente – mit gravierenden Schattenseiten.

SP 2025, 112 Min.
OmU und DE, FSK 16

Regie: Carla Simón
Mit: Lúcia García, Mitch, Tristán
Ulloa, Alberto Gracia
Freitag 17.4. bis Mittwoch 22.4.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

KINO LUMIÈRE PRÄSENTIERT:

SCHULKINO

Filme sind ein wichtiger Teil unserer Kultur. Jugendliche wachsen täglich mit bewegten Bildern auf – in sozialen Medien, im Fernsehen und online. Umso wichtiger ist es, Filme bewusst zu schauen, Inhalte zu verstehen und zu hinterfragen.

Die Auseinandersetzung mit Film stärkt unsere Medienkompetenz. Wir erkennen, wie Geschichten erzählt werden, welche Wirkung Bilder und Musik haben und wie Filme gesellschaftliche Themen aufgreifen. So entwickeln wir eigene Perspektiven und lernen, Medien kritisch einzuordnen. Ein besonderer Ort für diese Erfahrung ist das Kino. Auf großer Leinwand, mit beeindruckendem Ton und ohne Ablenkung entsteht ein intensives Gemeinschaftserlebnis, das Raum für Konzentration und anschließenden Austausch schafft.

Um Schulen den Zugang zu diesem Erlebnis noch leichter zu machen, haben wir unser Angebot weiter verbessert. Ab sofort können Schulkino-Vorstellungen über eine neue Funktion auf unserer Webseite noch einfacher gebucht werden. Die Planung wird übersichtlicher, schneller und flexibler – damit mehr Zeit für das Wesentliche bleibt: den Film und das gemeinsame Erlebnis im Kino.

Den Anfang machen wir im April/Mai mit dem **Cinéfête**.

Wir berücksichtigen natürlich auch weiterhin individuelle Filmwünsche.

LUMIÈRE

Weitere Infos unter:
www.lumiere-melies.de/schulkino



KASSENÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Kinokassen sind täglich von **17.00 – 20.30 Uhr** durchgehend für den Kartenverkauf geöffnet.
Außerhalb dieses Zeitfensters öffnen die Kassen immer eine halbe Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorführung (Kinderfilm, Matinee, Spätvorstellung).

DONNERSTAG 2. April

Lumière	17.30 20.00	The Bride! 126 Min. 🗣️ The Testament of Ann Lee 137 Min. OmU
Méliès	17.15 20.00	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 137 Min. 🗣️ Nouvelle Vague 105 Min. OmU

Freitag 3. April

Lumière	17.30 20.00	The Bride! 🗣️ The Testament of Ann Lee OmU 🗣️
Méliès	17.30 20.00	Nouvelle Vague Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️

Samstag 4. April

Lumière	15.00 17.30 20.00	Checker Tobi 3 93 Min. The Bride! 🗣️ The Testament of Ann Lee 🗣️
Méliès	16.00 20.00	Green Screen Filmtour Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️

Sonntag 5. April

Lumière	15.00 17.15 20.00	Checker Tobi 3: Die heimliche Herrscherin der Erde The Testament of Ann Lee 🗣️ The Bride! OmU 🗣️
Méliès	15.00 17.45 20.00	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️ Nouvelle Vague Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️

Montag 6. April

Lumière	19.00	The Testament of Ann Lee 🗣️
Méliès	17.15 20.00	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️ Nouvelle Vague

Dienstag 7. April

Lumière	17.15 20.00	The Testament of Ann Lee 🗣️ The Bride! OmU 🗣️
Méliès	17.15 20.00	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️ Nouvelle Vague OmU

Mittwoch 8. April

Lumière	17.30 20.00	The Bride! 🗣️ The Testament of Ann Lee OmU 🗣️
Méliès	17.30 20.00	Nouvelle Vague Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️



The Testament of Ann Lee

DONNERSTAG 9. April

Lumière	17.30 20.00	Pillion 107 Min. OmU Jeunes Mères – Junge Mütter 104 Min. OmU
Méliès	17.30 19.30	Die wilde Nordsee 89 Min. Rosen für den Staatsanwalt 98 Min. Mit Einführung und Filmgespräch

Freitag 10. April

Lumière	17.30 20.00 22.15	Jeunes Mères – Junge Mütter OmU Pillion OmU The Moment 103 Min. OmU
Méliès	17.30 20.00	Die wilde Nordsee Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️

Samstag 11. April

Lumière	15.00 17.30 20.00 22.15	Checker Tobi 3: Die heimliche Herrscherin der Erde Jeunes Mères – Junge Mütter OmU Pillion The Moment OmU
Méliès	15.00 18.00 20.00	Maschenkino: Ach diese Lücke ... 🗣️ Die wilde Nordsee Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️

Sonntag 12. April

Lumière	11.00 15.00 17.30 20.00	Kindertheater: Die Lauscher Checker Tobi 3: Die heimliche Herrscherin der Erde Pillion OmU DJ Ahmet 98 Min. OmU
Méliès	15.00 18.00 20.00	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️ Die wilde Nordsee Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️

Montag 13. April

Lumière	17.30 20.00	Pillion The Moment OmU
Méliès	17.15 20.00	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️ Die wilde Nordsee

Dienstag 14. April

Lumière	17.30 20.00	Pillion The Moment OmU
Méliès	17.30 19.30	Die wilde Nordsee Lou Andreas-Salomé 113 Min. Mit Einführung

Mittwoch 15. April

Lumière	17.30 20.00	DJ Ahmet OmU Pillion OmU
Méliès	17.15 20.00	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 🗣️ Die wilde Nordsee

DONNERSTAG 16. April

Lumière	17.15 19.30	DJ Ahmet <i>OmU</i> Der Fremde 120 Min. 🎭 <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>
Méliès	19.00	Vortrag und Film: Jane Campion – Das Piano 120 Min.

Freitag 17. April

Lumière	???? 20.00	🎭 FILMJOKER Romeria – Das Tagebuch meiner Mutter 112 Min. <i>OmU</i>
Méliès	19.30	STUMMFILM MIT KLAVIERBEGLEITUNG: Charlie Chaplin: Goldrausch 89 Min. <i>Live am Klavier: Björn Jentsch</i>

Samstag 18. April

Lumière	15.00 20.00	43. Kinderfilmfest: Gewinnerfilm der Kinderjury Romeria – Das Tagebuch meiner Mutter
Méliès	15.00 17.15 19.30	Extrawurst 98 Min. 🎭 Extrawurst 🎭 Hamnet 125 Min. ABSPANN 🎭 <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>

Sonntag 19. April

Lumière	15.00 20.00	43. Kinderfilmfest: Gewinnerfilm der Kinderjury DJ Ahmet <i>OmU</i>
Méliès	15.00 17.30 20.00	Extrawurst 🎭 Hamnet 🎭 Extrawurst 🎭

Montag 20. April

Lumière	17.30 20.00	Romeria – Das Tagebuch meiner Mutter 🎭 FILMJOKER
Méliès	17.30 20.00	Extrawurst 🎭 Hamnet <i>OmU</i> 🎭

Dienstag 21. April

Lumière	???? 20.00	🎭 FILMJOKER Romeria – Das Tagebuch meiner Mutter <i>OmU</i>
Méliès	17.30 20.00	Extrawurst 🎭 Hamnet <i>OmU</i> 🎭

Mittwoch 22. April

Lumière	???? 20.00	🎭 FILMJOKER Romeria – Das Tagebuch meiner Mutter <i>OmU</i>
Méliès	17.30 20.00	Extrawurst 🎭 Hamnet 🎭



Paris Murder Mystery

DONNERSTAG 23. April

Lumière	17.30 20.00	Blue Moon 100 Min. <i>OmU</i> Kein Land für niemand 111 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>
Méliès	17.30 20.00	Paris Murder Mystery 105 Min. <i>OmU</i> Vier minus drei 121 Min. 🎭

Freitag 24. April

Lumière	17.30 20.00	Blue Moon Impro-Show
Méliès	17.30 20.00	Paris Murder Mystery Vier minus drei 🎭

Samstag 25. April

Lumière	15.00 17.30 20.00	43. Kinderfilmfest: Gewinnerfilm des Publikums Siri Hustvedt 110 Min. <i>OmU</i> 🎭 Blue Moon
Méliès	15.00 17.15 20.00	Paris Murder Mystery Vier minus drei 🎭 Paris Murder Mystery

Sonntag 26. April

Lumière	15.00 17.30 20.00	43. Kinderfilmfest: Gewinnerfilm des Publikums Blue Moon Siri Hustvedt <i>OmU</i> 🎭
Méliès	15.00 17.15 20.00	Paris Murder Mystery Vier minus drei 🎭 Paris Murder Mystery

Montag 27. April

Lumière	17.30 20.00	Kein Land für Niemand Siri Hustvedt <i>OmU</i> 🎭
Méliès	17.30 20.00	Paris Murder Mystery Vier minus drei 🎭

Dienstag 28. April

Lumière	17.30 20.00	Siri Hustvedt <i>OmU</i> 🎭 Blue Moon <i>OmU</i>
Méliès	17.15 20.00	Vier minus drei 🎭 Paris Murder Mystery <i>OmU</i>

Mittwoch 29. April

Lumière	17.30 20.00	Siri Hustvedt <i>OmU</i> 🎭 Blue Moon <i>OmU</i>
Méliès	17.30 20.00	Paris Murder Mystery Vier minus drei 🎭

Kartenvorverkauf für LUMIÈRE und MÉLIÈS

Die Kinokassen sind täglich von 17.00 - 20.30 Uhr geöffnet und jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn. Wenn das Programmheft erschienen ist, können die Karten für den ganzen Monat im Voraus gekauft werden. Es gibt in beiden Kinos auch Karten für das jeweils andere Kino. Auf unserer Webseite lumiere-melies.de kann man die Karten auch online kaufen. Online-Tickets zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr.

Eintrittspreise:

Normalpreis:	9 €
Ermäßigter Preis:	8 € (SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Erwerbslose)
Mit Sozialcard:	4 €
Kinderkino:	Kinder 4 €, Erwachsene 6 €

Kartenreservierungen sind leider nicht möglich.

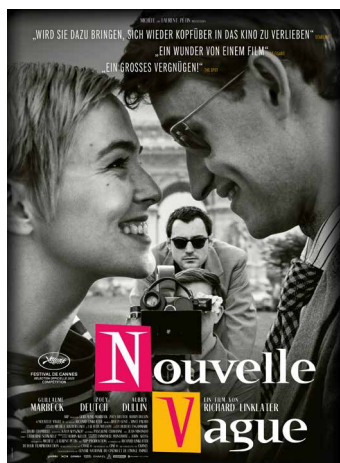


Nouvelle Vague

Paris, Ende der 1950er-Jahre: Der 28-jährige Jean-Luc Godard hat als Einziger in seinem Freundeskreis noch keinen eigenen Film gemacht. Mit einem verrückten Team, einem amerikanischen Filmstar und wenig Geld gelingt ihm schließlich unter abenteuerlichen Umständen mit „Ausser Atem“ ein Meisterwerk, das in die Filmgeschichte eingehen und das Kino für immer verändern wird.

Kult-Regisseur Richard Linklater („Boyhood“, „Before-Sunrise“-Trilogie) lässt mit NOUVELLE VAGUE eine ganze Generation junger Wilder wieder lebendig werden: beneidenswert lässig, unverschämt mutig und angetrieben vom unbedingten Willen, alles neu und anders zu machen. Ein Film, der vor Esprit, Dynamik und Humor nur so sprüht und einen dazu bringt, sich wieder kopfüber in das Kino zu verlieben. Seine Weltpremiere feierte NOUVELLE VAGUE beim Filmfestival von Cannes – unter großem Applaus von Kritik, Publikum und von Fans wie Quentin Tarantino.

„Als ich ‚Ausser Atem‘ und andere Filme der ‚Nouvelle Vague‘ sah, dachte ich: ‚So etwas ist möglich?‘ Diese Freiheit faszinierte mich. Ich wusste nichts über das Filmemachen, aber ich konnte spüren, wie cool, freudig und revolutionär der Film war. Aus heutiger Sicht steht ‚Ausser Atem‘ in der Mitte der Filmgeschichte. Es schien jetzt der perfekte Moment, um die Radikalität und den Wagemut dieses Films wieder zu erleben. Um uns daran zu erinnern, dass das Kino sich immer wieder neu erfinden kann. Ein verspieltes Porträt einer eng verbundenen Gemeinschaft von Filmfanatikern zu zeichnen, die Kino leben, in sich aufnehmen und atmen. Um zu erforschen, wie eine neue Art des persönlichen Filmemachens entstand. Und um zu zeigen, dass das Kino ein innovatives Medium ist – und immer sein wird. Es ging aber nicht darum, ‚Ausser Atem‘ neu zu verfilmen, sondern den Filmklassiker aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Ich wollte mit meiner Kamera in das Jahr 1959 eintauchen und die damalige Zeit, die Menschen und die Atmosphäre nachstellen. Ich wollte mit den Leuten der ‚Nouvelle Vague‘ abhängen.“ (Richard Linklater)



F 2025, 105 Min.
OmU und DF, FSK 12
Regie: Richard Linklater
Mit: Guillaume Marbeck, Zoey Deutch, Aubry Dullin, Adrien Rouyard, Antoine Besson, Jodie Ruth Forest
Donnerstag 26.3. bis Mittwoch 8.4.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Nach dem gleichnamigen autobiographischen Bestsellerroman von Joachim Meyerhoff: Mit zwanzig wird Joachim unerwartet auf der renommierten Schauspielschule in München angenommen und zieht in die großbürgerliche Villa seiner Großeltern. Die Tage der ehemaligen Schauspielerin und des emeritierten Professors für Philosophie sind durch abenteuerliche Rituale strukturiert, bei denen Alkohol eine nicht unwesentliche Rolle spielt. Dem Erzähler entgeht nicht, dass auch sie gegen eine große Leere ankämpfen, während er auf der Bühne sein Innerstes nach außen kehren soll und dabei fast immer grandios versagt. Verzweifelt versucht Joachim seinen Platz in der Welt zu finden – ohne zu wissen, welche Rolle er darin eigentlich spielt.

Bei einer Wanderung zitiert Großvater Hermann aus Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“: „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke, die ich hier in meinem Busen fühle!“ Es geht um die große Sehnsucht, um den Schmerz, den alle Menschen in der Brust tragen, „die Lücke zwischen uns und all dem, was wir wollen“. Rasend komisch und zugleich sehr bewegend erzählt Regisseur und Autor Simon Verhoeven davon, wie schwierig es ist, sich seinen großen Gefühlen zu stellen. Unterstützt wird er dabei von einem grandiosen Ensemble, allen voran Senta Berger und Michael Wittenborn als exzentrisches Großelternpaar.

„Ich habe ganz viele verschiedene persönliche Beziehungen im Spiel, warum dieser Film so besonders ist für mich. Natürlich in erster Linie, weil ich den Roman liebe. Das Wunderbare an der Geschichte ist, dass sie das Leben in all seinen Facetten einfängt, so komisch und so tragisch und so ernst und so albern und so süß und so bitter – wie es eben ist. Ich habe immer davon geträumt, dass ich den Roman irgendwann einmal verfilmen darf.“ (Simon Verhoeven)



D 2025, 137 Min., FSK 6
Regie: Simon Verhoeven
Buch: Simon Verhoeven, nach dem gleichnamigen Roman von Joachim Meyerhoff
Mit: Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn, Laura Tonke, David Striesow, Tom Schilling, Friedrich von Thun, Karoline Herfurth
Samstag 11.4. um 15 Uhr
Donnerstag 2.4. bis Mittwoch 15.4.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

Die wilde Nordsee

Natur, die sich nicht zähmen lässt

Ein atemberaubender Blick unter eine bislang verborgene Oberfläche: DIE WILDE NORDSEE entführt das Publikum auf eine spektakuläre Reise durch eines der unerforschtesten, rauesten und zugleich faszinierendsten Meere Europas. Zwischen tosenden Wellen und geheimnisvollen Tiefen entfaltet sich das verborgene Leben der Nordsee – mit eindrucksvollen Bildern, seltenen Tierbegegnungen und berührenden Geschichten aus einer Welt im Wandel. Ein visuell überwältigendes Naturerlebnis, das Staunen weckt – und zum Nachdenken anregt.

„Wir tauchen schon lange in der Nordsee und haben viel der bunten und faszinierenden Natur selbst unter Wasser gesehen. Es war für uns eine Berufung, diese einzigartigen Orte und Begegnungen mit einem internationalen Publikum zu teilen. Mit diesem Film wollen wir Menschen begeistern und ihnen zeigen, wie reich und lebendig die Nordsee ist. Wir hoffen, dass das Publikum ein Stück weit verliebt in sie wird, denn man kann nur schützen, was man liebt.“ (Peter van Rodijnen)

„Eine abenteuerliche Reise in eine faszinierende und unentdeckte Unterwasserwelt.“ (Fast Forward)

NL 2025, 89 Min., DE, FSK 0

Regie & Buch: Mark Verkerk
Kamera: Peter van Rodijnen

Donnerstag 9.4. bis Mittwoch 15.4.
Termine im Timetable auf Seite 6/7


MÉLIÈS

Hamnet

England 1580: in Stratford-upon-Avon arbeitet William Shakespeare als Lateinlehrer und verliebt sich Hals über Kopf in Agnes. Das Paar bekommt drei Kinder: Susanna, sowie die Zwillinge Judith und Hamnet. Doch mit der Familie endet das Träumen zumindest für William noch nicht. Er will endlich als Dramatiker arbeiten und geht, ermutigt von Agnes, nach London. Als ihr einziger Sohn Hamnet im Alter von elf Jahren durch die Pest ums Leben kommt, droht ihre große Liebe zu erstickern. Mitten in dieser persönlichen Tragödie beginnt Shakespeare, „Hamlet“ zu schreiben, eines der großen Dramen der Weltliteratur ...

Mit ihrer Verfilmung des Romans von Maggie O'Farrell gelang Oscar-Preisträgerin Chloé Zhao („Nomadland“) ein großer Wurf: „Die emotionale Wucht und Intensität des Romans steigert der Film auf atemberaubende Weise. Oscarnominierungen scheinen vorprogrammiert. Mit einem Wort: Kinomeisterwerk.“ (epd Film)

Jessie Buckley erhielt soeben den Oscar als beste Hauptdarstellerin.

GB/USA 2025, 125 Min.
OmU und DE, FSK 12

Regie: Chloé Zhao

Mit: Jessie Buckley, Paul Mescal,
Emily Watson, Joe Alwyn

Samstag 18.4.: mit **ABSPANN**

Samstag 18.4. bis Mittwoch 22.4.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7


MÉLIÈS

Extrawurst

Eigentlich eine reine Formsache: Heribert, Vorsitzender des Tennisclubs Lengenheide, und sein Stellvertreter Matthias lassen über die Anschaffung eines Grills für die nächste Vereinsfeier abstimmen. Der hippe Werbetexter Torsten haut noch einen flotten Spruch raus, damit die dröge Versammlung ein schnelles Ende findet. Doch dann schlägt jemand vor, für das einzige muslimische Mitglied des Vereins einen zweiten Grill zu kaufen. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Die gut gemeinte Idee führt Satz für Satz zu einem turbulenten Schlagabtausch, bei dem Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, Gutmenschen und Hardliner frontal aufeinanderprallen. Schnell wird allen klar: Es geht hier um viel mehr als einen Grill ...

Eines der witzigsten und erfolgreichsten Theaterstücke der letzten Jahre, aus der Feder von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob („Stromberg“, „Ladykracher“, „Pastewka“), mit einem brillanten Ensemble verfilmt.

D 2025, 98 Min., FSK 12

Regie: Marcus H. Rosenmüller

Mit: Hape Kerkeling, Christoph
Maria Herbst, Milan Peschel, Fahri
Yardim, Friedrich Mücke, Anja
Knauer, Gaby Dohm

Samstag 18.4. bis Mittwoch 22.4.
Termine im Timetable auf Seite 6/7


MÉLIÈS

Seit Januar gibt es einmal im Monat ein neues Format:

ABSPANN. Das Filmgespräch

Mit Filmen denken und die Welt neu sehen. Für alle, die nach dem Film gern ins Gespräch kommen möchten. Philosophisch, kritisch, alltagsnah. Moderiert vom Philosophen und Kulturwissenschaftler Manuel Scheidegger. Wer mag, bleibt einfach sitzen oder holt sich kurz ein Getränk. Dann wird in Gruppen oder im Plenum diskutiert. Mit offenem Ausgang, aber pünktlichem Schluss: spätestens eine Stunde nach Filmende.

Im Anschluss an HAMNET

Samstag 18.4., 19.30 Uhr

MÉLIÈS

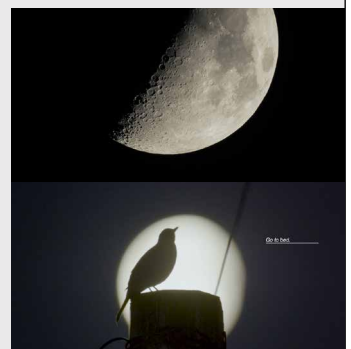

Kurzfilm des Monats

The Terminator

„Die Erde passt tausendmal in den Jupiter“. Ein neunjähriger Junge erklärt seiner kleinen Schwester die Planeten am Nachthimmel.

GB 2023, 4 Min., OmU, FSK 0

Regie/Buch/Kamera: Simon Ellis
Freitags und Samstags im Méliès


MÉLIÈS

In Kooperation mit der Heinz Sielmann Stiftung Die Green Screen Tour 25/26 Die besten Naturfilme des Jahres

Jedes Jahr im September werden auf dem GREEN SCREEN Naturfilmfestival in Eckernförde, dem besucherstärksten Naturfilm-Event Europas, die besten Filme und aufregendsten Dokumentationen des Jahres prämiert. Der bekannte TV-Moderator und Festivalleiter Dirk Steffens wählt mit seiner Crew dann die faszinierendsten Beiträge für die GREEN SCREEN FILMTOUR aus. Dirk Steffens und die anderen Jury-Mitglieder hatten bei der Vielfalt der eingereichten Festivalfilme die Qual der Wahl: „Unser Filmtour-Programm zeigt wieder die besten Naturfilme auf höchstem internationalem Niveau. Dabei werden sich die ausgewählten Filme aber auch wieder intensiv mit den drängenden Natur-Themen Wildnis-Bewahrung, Bio-Diversität und Klimawandel auseinandersetzen.“

Alle Naturfilme des Filmtour-Programms wurden nominiert oder ausgezeichnet auf dem GREEN SCREEN Naturfilmfestival 2025. Teilweise neu editiert erscheinen sie dann im neuen Glanz im Filmtour-Programm – auf jeden Fall ein faszinierendes Potpourri der bewegendsten Szenen aus dem neuen Festival-Jahrgang. Quasi das „Best Of“ der Naturfilme 2025 aus der ganzen Welt in ca. 100 Min. auf der großen Kinoleinwand.

Infos zu den Filmen und Terminen:
www.outdoor-ticket.net

Samstag 4.4. um 16 Uhr
Vorverkauf & Karten nur über Reservix!



MÉLIÈS

Hommage zum 165. Geburtstag In Kooperation mit dem Lou Andreas-Salomé Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie

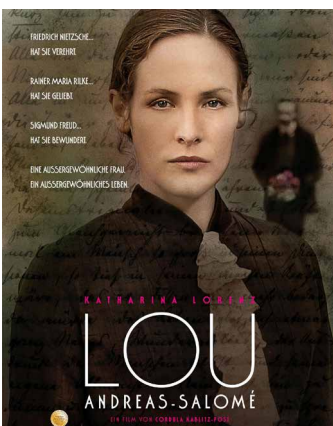
Lou Andreas-Salomé

Die Regisseurin Cordula Kablitz-Post lässt in ihrem gelungenen und zum Teil in Göttingen gedrehten Spielfilmportrait die von Lou Andreas-Salomé selbst festgehaltene Lebensgeschichte lebendig werden. Die Begegnung mit Sigmund Freud und „seiner“ Psychoanalyse bestimmte ihre zweite Lebenshälfte. In Göttingen blieb sie bis zu ihrem Tod 1937 die einzige Analytikerin.

Der Film zeigt eindrucksvoll, wie ihr „entriegelter Freiheitsdrang“ nicht nur ihr Leben und literarisches Schaffen gestaltete, sondern auch ihren Umgang mit der Psychoanalyse geprägt hat. Ihrem Motto getreu („wir wollen doch mal sehen, ob sich nicht die allermeisten unübersteiglichen Schranken, die die Welt zieht, am Ende als harmlose Kreidestriche herausstellen“), verweigerte sie sich trotz ihres unkonventionellen Lebensweges der Vereinnahmung als Ikone der Frauenbewegung. Viele Männer vermochte sie zu faszinieren; die bekanntesten waren wohl Friedrich Nietzsche, Rainer Maria Rilke und Sigmund Freud.

Mit einer Einführung von Dr. Brigitte Rempp und Dr. Inge Weber vom Lou Andreas-Salomé Institut Göttingen.

D 2016, 113 Min., FSK 6
Regie: Cordula Kablitz-Post
Mit: Katharina Lorenz, Nicole Heesters, Liv Lisa Fries
Dienstag 14.4. um 19.30 Uhr



MÉLIÈS

Filmstadt Göttingen – Wiederholung auf vielfachen Wunsch Rosen für den Staatsanwalt

Weil er während des Zweiten Weltkriegs zwei Dosen Fliegerschokolade auf dem Schwarzmarkt gekauft hat, wird der Soldat Kleinschmidt 1945 von einem Kriegsgericht unter der Anklage des Kriegsgerichtsrats Schramm zum Tode verurteilt. Durch einen Fliegerangriff entkommt Kleinschmidt der Exekution. Nun ist der Krieg vorbei, Kleinschmidt kehrt in seine Heimatstadt zurück. Dort trifft er zufällig seinen einstigen Ankläger Schramm wieder, der auch im „entnazifizierten“ Deutschland Karriere als Oberstaatsanwalt gemacht hat ...

Wolfgang Staudtes Meisterwerk ist eine bissige Satire, die im Filmatelier Göttingen hergestellt wurde, mit Außenaufnahmen in Göttingen selbst (Goetheallee, Hainholzhof, Kerstlingeröder Feld), sowie in Kassel und Umgebung.

Mit Einführung durch Sven Schreivogel vom Filmbüro Göttingen.



D 1959, 98 Min., FSK 12
Regie: Wolfgang Staudte
Mit: Martin Held, Ingrid van Bergen, Walter Giller
Donnerstag 9.4. um 19.30 Uhr

MÉLIÈS

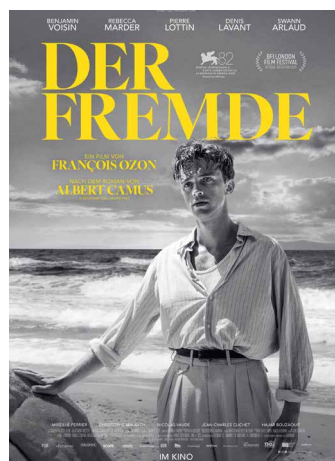
In Kooperation mit dem GEW-Kreisverband Göttingen Der Fremde

François Ozon verfilmt Albert Camus' weltberühmten Roman als eindringliches Schwarzweiß-Drama. Im kolonialen Algerien steht Meursault vor Gericht: Nicht nur der Mord am Strand wird verhandelt, sondern seine Weigerung, Gefühle und Konventionen zu bedienen. Ozons Inszenierung und die konsequent subjektive Perspektive machen den Film zu einem anregenden Anlass, über Sinn, Normen und gesellschaftliche Doppelmoral nachzudenken und zu sprechen.

Politisch schärft der Film den Blick auf koloniale Machtverhältnisse und die Frage, wie Gesellschaften Andersartigkeiten sanktionieren. Als GEW laden wir zum gemeinsamen Kinobesuch ein, weil kulturelle Teilhabe und kritische Debatten über Demokratie und Gerechtigkeit zentrale Themen gewerkschaftlicher Arbeit sind. Gleichzeitig geben wir gerne den Anlass für eine schulische Auseinandersetzung und unterstützen eine Behandlung im Unterricht.

Freier Eintritt für GEW-Mitglieder! Im Anschluss an den Film lädt der Kreisverband der GEW zum Austausch ein.

F 2025, 120 Min., DE, FSK 12
Regie: François Ozon
Mit: Benjamin Voisin, Rebecca Marder, Pierre Lottin, Denis Lavant
Donnerstag 16.4. um 19.30 Uhr



LUMIÈRE

Vortrag und Film

Jane Campions **Das Piano** Zwischen Leidenschaft und Widerstand

Einführender Vortrag und Gespräch mit Marisa Buovolo, Autorin des Buches „Jane Campion und ihre Filme“ (2024).

DAS PIANO zählt zu den bekanntesten Filmen von Jane Campion – vielfach ausgezeichnet und bis heute intensiv diskutiert. Doch jenseits der ikonischen Bilder erzählt der Film von einer Frau, die in einer fremden Welt um Ausdruck und Selbstbestimmung ringt. In ihrer Einführung lädt die Autorin dazu ein, diesen Klassiker neu zu sehen – als sinnliche und zugleich politische Erzählung zwischen Melodram, Kolonialgeschichte und weiblicher Selbstbehauptung.

Mitte des 19. Jahrhunderts: Die stumme Ada wird mit ihrer kleinen Tochter am Strand von Neuseeland abgesetzt, um eine arrangierte Ehe einzugehen. Ada ist scheu und verschlossen – der wichtigste Gegenstand in ihrem Leben ist ein Klavier, das sie aus Europa mitgebracht hat. Doch ihr Gatte Stewart verkauft das Instrument an den Nachbarn Baines ...

Wir zeigen den Film als Wiederaufführung in neurestaurierter Fassung.

Marisa Buovolo ist Autorin, Publizistin und Dozentin mit den Schwerpunkten Filmwissenschaft, Mode- und Kulturgeschichte, sowie mediale Körperinszenierung.

AUS 1992, 120 Min., DE, FSK 12

Regie: Jane Campion

Mit: Holly Hunter, Anna Paquin, Sam Neill, Harvey Keitel

Donnerstag 16.4. um 19 Uhr



MÉLIÈS

In Kooperation mit SeaWatch Göttingen

Kein Land für Niemand

„Deutschland ist Motor bei der Verschärfung der europäischen Migrationspolitik“ – mit diesen Worten meldete sich Bundesinnenminister Alexander Dobrindt nach dem Rat der EU-Innenminister zur „Begrenzung der irregulären Migration nach Europa“ in Brüssel am 8. Dezember 2025. Schon Ende Februar 2026 setzte der Bundestag die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) in deutsches Recht um. Doch wann und wie kam es von einem „Wir schaffen das“ zu einem so drastischen Wechsel in der Asylpolitik?

In eindringlichen Geschichten zeigt KEIN LAND FÜR NIEMAND eine zunehmend beängstigende Realität aus Sicht von Geflüchteten und analysiert die Dynamiken hinter dem historischen Rechtsruck. Im Dialog mit Aktivist:innen, Wissenschaftler:innen und Publizist:innen fordert der Film dazu auf, den brutalen Status Quo und die scheinbar unaufhaltsame Radikalisierung der Migrations- und Asyldebatte in Frage zu stellen.

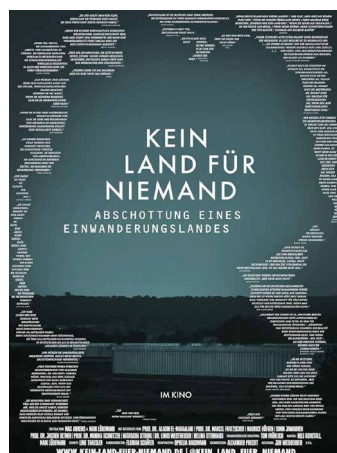
Im Anschluss der Filmvorführung am 23.4. findet ein Publikums-gespräch mit dem Filmemacher Maik Lüdemann statt. Moderiert wird die Veranstaltung von Aktivist:innen der SeaWatch Ortsgruppe Göttingen.

D 2025, 111 Min, FSK 12

Regie: Max Ahrens & Maik Lüdemann

Donnerstag 23.4. um 20 Uhr

Montag 27.4. um 17.30 Uhr



LUMIÈRE

Die Filmkunstfreunde Göttingen e.V. präsentieren: Stummfilm mit musikalischer Begleitung

Goldrausch

Alaska 1898: Im Goldrausch stürzt sich der „Tramp“ in das gefährvolle Leben der Goldschürfer: Hunger, Kälte, Einsamkeit. Er übersteht zahlreiche Abenteuer und muss sich gegen die rauen Sitten der anderen Goldsucher durchsetzen, doch nichts kann ihn aufhalten. Er verliebt sich schließlich in der Goldgräberstadt in die schöne Tänzerin Georgia, die seine Gefühle zunächst nicht erwidert, aber durch eine unerwartete Wendung gewinnt der „Tramp“ mehr als er sich erhofft hatte ...

Der legendäre Brötchentanz und die Szene, in der Chaplin versucht, einen Schuh zu essen, gehören zu den größten Szenen der Filmgeschichte. GOLDRAUSCH wurde zu einem der besten Filme aller Zeiten gekürt.

Live-Begleitung durch Björn Jentsch: Der virtuose Multiinstrumentalist spielt dabei bis zu 17 Instrumente gleichzeitig. Seine kreative Klangwelt macht den Abend zu einem einzigartigen audiovisuellen Erlebnis, das Filmkunst und Konzert auf besondere Weise verbindet.

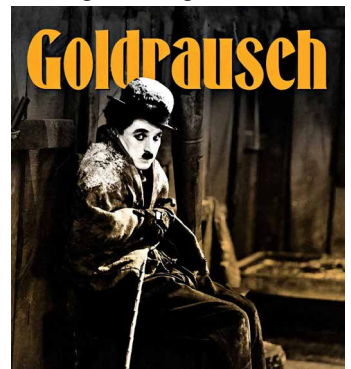
USA 1925, 89 Min., FSK 6

Regie: Charlie Chaplin

Mit: Charlie Chaplin, Georgia Hale, Mack Swain

Freitag 17.4. um 19.30 Uhr

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro



MÉLIÈS



FILMKUNSTFREUNDE GÖTTINGEN E.V.

Wir fördern Kinokultur.

Impro-Show: Hin- und hergeschaltet

ZAPPING

Die vier von der Comedy-Company erzählen gleich mehrere Geschichten nebeneinander und „zappen“ dabei hin und her. Der Ausgangspunkt für die Geschichten ist ein einziger Gedanke aus dem Publikum. Mit Live-Musik!



„Ich komme auf jeden Fall.“ Stefan Graen

Freitag 24.4. um 20 Uhr

Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 12 Euro



Kartenvorverkauf online über unsere Webseite und an den Kinokassen, sowie vor der Veranstaltung an der Abendkasse.

Übrigens: Eine Show der Comedy-Company ist eine Überraschung, die man sich und den Lieben auch mehrmals schenken kann!

LUMIÈRE

Nicht vergessen: Hol' Dir Deinen Newsletter auf www.improshow.de.

KinderKino

FÜR KLEINE LEUTE UND SOLCHE, DIE ES WERDEN VOLL EN

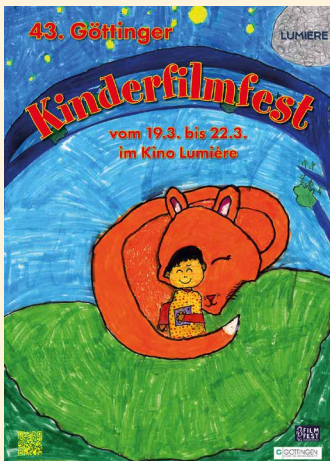


Samstag 4.4., Sonntag 5.4., Samstag 11.4., Sonntag 12.4., jeweils um 15 Uhr Checker Tobi 3: Die heimliche Herrscherin der Erde

Deutschland 2025, 93 Min., FSK 0; Regie: Antonia Simm; mit: Tobi Krell, Marina Blanke, Theodor Latta

In seinem neuen Film entdecken Checker Tobi und Tobi und Marina im Keller eine alte Videoaufnahme: Der achtjährige Tobi moderiert darin eine selbst erfundene Show über die Erde in unseren Böden – und stellt seine allererste „Checker-Frage“: Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich? Da er die Antwort darauf vergessen hat, begibt sich Checker Tobi auf die Spurensuche – und damit auf sein bislang größtes Abenteuer. Dieses führt ihn in die Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars, in die Eisregion Spitzbergens und zu den Spuren der alten Maya in Mexiko. Nachdem er alle Spuren untersucht hat, erkennt er, was all diese Böden verbindet und was das mit uns Menschen zu tun hat ...

„Wir empfehlen den Film allen, die wissbegierig, naturverbunden und entdeckerrfreudig sind, und natürlich allen Checker-Tobi-Fans.“ (jugend-filmjury.com) **Empfohlen für Leute ab 6**



Samstag 18.4. und Sonntag 19.4., jeweils um 15 Uhr im Kino Lumière

43. Kinderfilmfest: Gewinnerfilm der Kinderjury

Wir zeigen den Kinderjury-Gewinnerfilm des diesjährigen Kinderfilmfestes. Die Kinderjury des HG Junior wird anwesend sein und ihren Film vorstellen. **Empfohlen für Leute ab ...**

Samstag 25.4. und Sonntag 26.4., jeweils um 15 Uhr im Kino Lumière

43. Kinderfilmfest: Gewinnerfilm des Publikums

An diesem Wochenende zeigen wir den Publikums-Gewinnerfilm des diesjährigen Kinderfilmfestes. Das ist der Film, der beim Kinderfilmfest-Publikum am besten angekommen ist. **Empfohlen für Leute ab ...**



Kino-Eintritt für die kleinen Leute 4 Euro und für die großen Leute 6 Euro

KINO LUMIÈRE PRÄSENTIERT:

SCHULKINO

Kino für Schule und Kita

Ab sofort können Sondervorstellungen über eine neue Funktion auf unserer Webseite noch einfacher gebucht werden. Die Planung wird übersichtlicher, schneller und flexibler – damit mehr Zeit für das Wesentliche bleibt: den Film und das gemeinsame Erlebnis im Kino.

Es gelten gesonderte Eintrittspreise.

Weitere Infos auf Seite 5 und unter www.lumiere-melies.de/schulkino.

Kindertheater im Kino Lumière

Karten für die Theatervorstellung gibt es im Drachenladen und unter 0551 59544



Sonntag 12.4. um 11 Uhr

Die Lauscher (Theater R.A.M., Hildesheim)

Ein besonderes Gastspiel, auf das wir uns alle freuen: „Die Lauscher“ - eine Theaterreise in die Welt der Töne, Klänge und Geräusche, eine Hör-Show rund um einen so wichtigen und doch so oft vernachlässigten menschlichen Sinn. Überall klingt und swingt und singt es, dass einem die Ohren auf- und übergehen. Ein Ohrenschmaus für Klein und Groß, der mit viel Humor die Lauscher der Gäste liebevoll justiert. 45 Minuten Spiel und Musik und dazu noch 15 Minuten Einführung ins Geräuschemachen für die Zuschauer:innen. **Empfohlen für Leute ab 4**



Kino Lumière Geismar Landstraße 19 37083 Göttingen